

Energieberatung wozu?

Ihnen ist als Liegenschaftsbesitzer/in schon seit längerem klar, dass Sie den ständig steigenden Energiekosten nur durch eine vernünftige und zeitgemässe Sanierung begegnen können. Sie sind sich bewusst, dass jeder Beitrag der Umwelt und Ihnen zugute kommt. Die Massnahmen kosten jedoch, und Sie wissen noch nicht, wo anfangen. Oder Sie haben bereits einige Massnahmen umgesetzt und denken, ein Mehr würde sich nicht lohnen.

Eine Energieberatung ist in jedem Stadium einer Sanierung vorteilhaft. Sie brauchen keine konkreten Massnahmen geplant zu haben. Das Ziel ist, Sie besser informiert zu machen und auf den aktuellen Stand zu bringen. Den Stand Ihrer Liegenschaft (dessen aktuellen Wert), den Stand der neusten technischen Möglichkeiten (Materialien, Kosten) und den Stand der Förderung und Gesetze.

Die Sanierungsbereiche

Estrich- u. Dachisolierung

Die Grundfläche des Daches entspricht in einem 2-geschossigen Einfamilienhaus ungefähr 20% der ganzen, die beheizten Räume umhüllenden Fläche. Wie Fassade und Fenster ist sie der Aussentemperatur auch mal Minus 10° ausgesetzt. Mit einer Dämmung im Ausmass eines Neubaus nach heutigem Energiegesetz kann der Wärmedurchgang auf ein $\frac{1}{4}$ reduziert werden. Und das auf einem $\frac{1}{5}$ der Hüllfläche, das bedeutet eine Einsparung von 11% auf den Gesamtheizenergieverbrauch. Und das auf recht einfache und kostengünstige Art.

Deckendämmungen im Keller

Auch hier entspricht die Fläche annähernd 20% (abzüglich der Wanddicke, und sofern alle Kellerräume ungeheizt sind). Die Wandflächen sind über dem Boden der Aussenluft ausgesetzt und im Erdbereich bis an die Nullgradgrenze. Der Wärmedurchgang über die ganze Heizperiode entspricht etwa $\frac{3}{4}$ desjenigen der Fassade. Dennoch ist in den Häusern bis 1980 meist keine Dämmung vorhanden. Hier ist eine Dämmung der Kellerdecke besonders kosteneffizient und bewirkt eine Energieeinsparung von rund 8%.

Fassadenisolierungen

Die Fläche aller Aussenwände entspricht ca. 45% der umhüllenden Fläche. Die Wirkung einer gedämmten Fassade ist bekannt. Kalte Wände verursachen einen grossen Anteil am Wärmeverlust, die Abstrahlung der kalten Wand mindert die Behaglichkeit und fördert die Schimmelbildung. Weniger bekannt ist, dass mit deiner nachträglichen heutigen Dämmung der Wärmeverlust durch die Wand auf ein Viertel reduziert werden kann. Das bedeutet, dass die Energieeinsparung durch eine Aussenwärmedämmung, sei sie kompakt oder hinterlüftet rund 23% beträgt.

Fensterersatz

Der Fensterersatz ist die kostspieligste Massnahme. Ein neues Fenster reduziert den Wärmedurchlass zwar bis zu $\frac{1}{3}$. Da die Fensterflächen nur 15% der umhüllenden Fläche beträgt, ist ihr Anteil an der Energieeinsparung nur 7%. Die Kosten pro Quadratmeter sanierte Fläche ist aber 3 – 4 mal höher als für eine Fassadendämmung und 8 mal höher als eine Kellerdämmung.

Heizungs-Sanierung

Mit einem gedämmten Haus ist also der Energieverbrauch nur noch 50% des ursprünglichen Verbrauchs. Die Leistung der installierten Heizung demnach auch nur noch die Hälfte. Die Kosten für eine Wärmepumpe, auch für die Erdsondenbohrung, sind somit nicht mehr so hoch. Der Energieverbrauch senkt sich nochmals auf die Hälfte bis ein Drittel. Die Energieeinsparung mit einer Gesamtsanierung ist meist weniger als ein Drittel des ursprünglichen Verbrauchs. Die Sanierungskosten können sich also über die Jahre amortisieren.

